

Localize It!

Auftaktveranstaltung des EU-Projektes in Luxemburg

Anfang Mai fand in Luxemburg die Auftaktveranstaltung für das neue EU-Projekt der LWL-Koordinationsstelle Sucht „Localize It!“ statt, welches 22 europäische Kommunen dabei unterstützt, lokale Alkoholstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Das Projekt wurde auf einen guten Weg gebracht und in den elf Partnerländern werden nun die anstehenden Aufgaben angegangen. Zunächst werden pro Land je zwei Kommunen ausgewählt, mit denen die Partner das Projekt umsetzen werden. Hierfür spielt die eigene Motivation der Kommunen eine große Rolle. Zudem werden möglichst eine ländliche und eine städtische Kommune ausgewählt.

Im nächsten Schritt wird in jeder Kommune ein Rapid Assessment & Response (RAR) durchgeführt, mit dem auf schnelle pragmatische Weise die aktuelle lokale Situation in Bezug auf minderjährigen Alkoholkonsum sowie Rauschtrinken bei jungen Menschen bis 25 Jahren erhoben wird. Schlüsselpersonen in den Kommunen werden dazu befragt, wo, wann und zu welchen Gelegenheiten junge Menschen in ihren Vierteln, Bezirken oder Kommunen riskant Alkohol konsumieren und wo die Effekte des Konsums sichtbar werden. Auch bestimmte Risikogruppen werden betrachtet. Ziel des RAR ist es, möglichst viele verschiedene Sichtweisen zu dem Thema zusammenzuführen um ein umfassendes Bild des riskanten Alkoholkonsums junger Menschen in der Kommune aufzuzeigen. Die Ergebnisse des RAR dienen zum einen dazu, relevante Schlüsselpersonen in der Kommune für das Problem des minderjährigen Alkoholkonsums und Rauschtrinken zu sensibilisieren und zum anderen dazu, die Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf zu identifizieren, die in der individuellen lokalen Alkoholstrategie besondere Berücksichtigung finden.

Parallel wird im Programm eine Sammlung von Good Practice-Programmen, Maßnahmen und Interventionen erstellt, auf deren Basis die individuellen Aktionspläne in jeder Kommune entwickelt werden. Für den europaweiten Austausch und Diskussion der Good Practices findet im März 2018 in Münster eine Konferenz mit Expert/innen aus ganz Europa statt.

An der Auftaktveranstaltung nahmen neben den Partnern der zuständige Vertreter der Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (Chafea), die das Projekt fördert, sowie zwei Vertreter/innen der DG Sante (Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) teil. Sie verdeutlichten das hohe Interesse der Europäischen Kommission am Projekt. In diesem Jahr wurden nur zwei Projekte im Alkoholbereich für eine Förderung ausgewählt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Projektkoordinatorin

Rebekka Steffens

Tel.: 0251 591-5982

Mail: rebekka.steffens@lwl.org